



UNESCO-Projekttag 2014: Fair geht vor

Lange wurde intensiv recherchiert, organisiert und geprobt - und am 6. Mai 2014 trat die UNESCO-AG der Jörg-Zürn-Gewerbeschule, die einzige berufliche Schule mit dem UNESCO-Prädikat im Regierungsbezirk Tübingen - an die Öffentlichkeit. Ehrensache, dass auch die Justus von Liebig Schule Überlingen daran mitwirkte.

In einer bunten Veranstaltung in der Kapuzinerkirche Überlingen machten zahlreiche Schülerinnen und Schüler beider Schulen der Öffentlichkeit bewusst, dass Fair Trade ein unverzichtbarer Beitrag für eine gerechtere Welt darstellt.

Fair Trade ist ein Prinzip der Produktion und der Vermarktung, bei dem die Anbaugelände geschont werden und die Produzenten gerechte Löhne und Preise erhalten. Dabei müssen die Konsumentinnen und Konsumenten weder auf Schick und Komfort verzichten noch müssen sie zwangsläufig deutlich höhere Preise zahlen. Denn vielfach werden im üblichen Handel zu Dumpinglöhnen produzierte Waren zu überhöhten Preisen verkauft, weil eine raffinierte Werbung auf allen Kanälen entsprechende Wirkung zeigt.

Ästhetisch eindrucksvoll präsentiert wurde fair gehandelte Kleidung in einer von Schülerinnen und Schülern gemeinsam gestalteten Modenschau unter der Leitung von Dorothea Mittelmeier. Sportswear, Business Look und Freizeitkleidung gefielen ebenso wie die konsequent und geradlinig agierenden Models auf der Bühne unter der Leitung von Dorothea Mittelmeier.

Den Schwerpunkt des Vormittags gestaltete das [Hope Theater Nairobi](#). Eine bunte Collage aus meist von Regisseur Stephan Bruckmeier geschriebenen Theaterszenen, Gesangsdarbietungen und Tänzen vermittelte Impressionen von Ungerechtigkeit und Unfairness unter verschiedenen Aspekten. Sexuelle Gewalt, Betrug in der Partnerschaft sowie wirtschaftliche Ausbeutung - selbst unter dem Deckmantel angeblich "fairer" Geschäftsbedingungen wurden in einem abwechslungsreichen Reigen thematisiert: "In the factory / I see the reality / of the company". Dieser gerapte Slogan gilt leider nicht nur in Bezug auf die 2013 in Bangladesh eingestürzte Textilfabrik, sondern weltweit.

So waren denn auch nach der Show Rührung und die Bereitschaft zum Engagement bei Publikum und Mitwirkenden noch lange zu spüren.

Der Dank der Veranstalter wurde durch Grußworte von Schulleiter Dr. Paul Baur sowie Dr. Peter Gött und Monika Kurtsiefer als OrganisatorInnen zum Ausdruck gebracht. Er galt unter anderem auch an die Sparkasse Salem sowie an die Stadt Überlingen, ohne deren Unterstützung die Veranstaltung so hätte nie durchgeführt werden können.

Die Jörg Zürn Gewerbeschule hat zwei Fotostrecken zur Veranstaltung in eine Cloud geladen. Klicken Sie [HIER](#) oder [HIER](#). Beachten Sie bitte unseren [Haftungsausschluss](#) gegenüber Drittanbietern.

<http://www.jvls-ueberlingen.de/index.php/aktuelles/pressemitteilungen/161-jzg-unesco140506>